

ADHS ohne Ritalin in den Griff bekommen

Beitrag von „Valerianus“ vom 30. Oktober 2019 16:20

Zitat von Buntflieger

dir unterläuft aus meiner Sicht ein entscheidender Denkfehler: Eltern dürfen ihren Kindern nur dann die genannten Medikamente verabreichen, wenn eine entsprechende Diagnose "von wirklichen Fachleuten" vorliegt.

Das ist falsch. Ein Kinderarzt darf ADHS diagnostizieren und Ritalin verordnen ohne besondere Kompetenz. Ein psychologischer Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche darf es nicht einmal diagnostizieren, aber dürfte (und könnte in vielen Fällen) es durchaus (ohne Medikamente) therapieren. Was ist eigentlich deine Erklärung für die massiv gestiegene Prävalenz dieser Erkrankung? Meine ist, dass hier teilweise Verhalten pathologisiert wird, das einfach jungentypisches Verhalten ist, wenn man dem nicht durch Strukturen (Erziehung) entgegenwirkt. Wenn ich denen nicht sage was sie tun sollen, springen sie halt wie Primaten durch den Klassenraum und benehmen sich wenig sozialadäquat. Man kann ihnen natürlich Betäubungsmittel geben, dann wirkt das Problem gedämpft...man könnte auch den traditionelleren Weg gehen und erziehen...

Daneben stehen die paar Hanseln (die es immer schon gegeben haben wird), bei denen tatsächlich eine Störung im Gehirn gibt. Die brauchen Verhaltenstherapie und Medikamente, weil mir neu wäre, dass man mit Erziehung etwas gegen neurologische Störungen machen könnte...